


8. Landesgesundheitskonferenz Baden-Württemberg, 19. November 2020		 <small>LANDESGESUNDHEITSKONFERENZ BADEN-WÜRTTEMBERG</small>
TOP 2	<i>Evaluationsergebnisse zum Gesundheitsleitbild Baden-Württemberg</i>	

A. Sachverhalt

Ausgangslage

Das Gesundheitsleitbild Baden-Württemberg wurde 2013 im Rahmen der ersten Landesgesundheitskonferenz in einem mehrstufigen Prozess unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, Expertinnen und Experten und am Gesundheitssystem beteiligten Organisationen entwickelt und im Juli 2014 veröffentlicht. Es wurde als ein zentrales Element des Zukunftsplans Gesundheit entwickelt. Das Gesundheitsleitbild beschreibt die wesentlichen Bestandteile der Neuausrichtung der Gesundheitspolitik in Baden-Württemberg in den drei Handlungsfelder Gesundheitsförderung und Prävention, medizinische Versorgung und Pflege. Ziele sind eine stärkere Patientenorientierung, eine bessere Vernetzung sowie Regionalisierung. Die in einem breiten Konsens formulierten Leitsätze und die Handlungsempfehlungen sollen auch dazu beitragen, Schnittstellen der drei Handlungsfelder zu definieren und Synergien nutzbar zu machen.

In der 6. Landesgesundheitskonferenz am 24. Oktober 2018 wurde die Durchführung einer Evaluation des Gesundheitsleitbildes beschlossen. Daraufhin beauftragte das Ministerium für Soziales und Integration Prof. Dr. Antje Miksch vom Universitätsklinikum Heidelberg, Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung dieses Vorhaben umzusetzen. Die Vorstellung und Diskussion der Evaluationsergebnisse in der Landesgesundheitskonferenz ist Grundlage für die weitere Umsetzung der Handlungsempfehlungen.

B. Beschluss

1. Die Landesgesundheitskonferenz nimmt den Bericht des Universitätsklinikums Heidelberg zur Kenntnis.
2. Die Landesgesundheitskonferenz empfiehlt ihren Mitgliedern diese Evaluationsergebnisse zum Anlass zu nehmen, das Gesundheitsleitbild Baden-Württemberg weiterhin in ihre Arbeit einzubeziehen.
3. Das Ministerium für Soziales und Integration wird über die weitere Umsetzung der Handlungsempfehlungen erneut berichten.

